NACHRICHTEN AG

01. Juni 2025

Wetterchaos in Hessen: Schäden durch Sturm und Regen sinken deutlich!

Sturm- und Hochwasserschäden in Hessen 2024: Weniger versicherte Schäden im Vergleich zu 2023. Klimawandel-Folgen und Datenanalysen.

Wiesbaden, Deutschland - In den letzten Jahren haben Naturkatastrophen wie Sturm, Hagel und Überschwemmungen in Deutschland erheblichen finanziellen Schaden verursacht. Laut aktuellen Berichten sind die versicherten Schäden 2024 in Hessen mit insgesamt 252 Millionen Euro deutlich niedriger als die 892 Millionen Euro aus dem Jahr 2023. Dies wurde durch eine Vielzahl von Naturereignissen in den hessischen Mittelgebirgen verursacht, bei denen hohe Hagelschäden verzeichnet wurden. Der F.A.Z. berichtet, dass von den 252 Millionen Euro der Großteil auf die Sachversicherung entfiel, die 223 Millionen Euro betraf. Dabei wurden 131 Millionen Euro auf Elementarschäden wie Starkregen und Überschwemmungen und 92 Millionen Euro auf Sturm- und Hagelschäden zurückgeführt.

Die Kfz-Versicherer in Hessen zahlten darüber hinaus 29 Millionen Euro für Naturgefahrenschäden an Fahrzeugen. Es ist jedoch anzumerken, dass die gesamten Schäden wahrscheinlich höher liegen, da nicht alle Schäden versichert sind.

Die Entwicklung der Schäden in Niedersachsen

In Niedersachsen stiegen die Versicherungsansprüche aufgrund von Sturm, Hagel und Überschwemmungen im Jahr 2023. Hier wurden insgesamt 313 Millionen Euro an versicherten Naturgefahrenschäden verzeichnet, ein Anstieg im Vergleich zu 272 Millionen Euro im Jahr 2022. Der größte Anteil dieser Schäden in Niedersachsen entfiel mit 269 Millionen Euro auf die Sachversicherung, wovon 104 Millionen Euro durch Starkregen und Überschwemmungen und 165 Millionen Euro durch Sturm- und Hagelschäden verursacht wurden. Dies zeigt, dass die Wetterereignisse auch in anderen Teilen Deutschlands tödliche Auswirkungen haben können, wie die Süddeutsche Zeitung berichtet.

Die Kfz-Versicherer in Niedersachsen haben 44 Millionen Euro zur Regulierung von Naturgefahrenschäden aufgebracht. Auch die Stadt Bremen war betroffen; dort beliefen sich die versicherten Schäden auf 17 Millionen Euro, wobei ein Rückgang im Vergleich zu den 48 Millionen Euro im Jahr 2022 beobachtet wurde. Ein weiterer kritischer Punkt ist, dass der Gesamtbetrag der Schäden in Deutschland für Sach- und Kfz-Versicherungen im Jahr 2023 bei etwa 5,6 Milliarden Euro lag. Dies stellt einen Anstieg dar und reflektiert die zunehmende Gefahr von Naturkatastrophen.

Klimawandel und zukünftige Prognosen

Ein übergreifendes Thema in diesen Berichten ist der Einfluss des Klimawandels auf die Häufigkeit und Schwere solcher Einschränkungen. Der GDV hebt hervor, dass es eine

schleichende Zunahme von extremen Wetterereignissen gibt, einschließlich Starkregen, Hochwasser, Stürmen und Hagel, was auf die weitreichenden Folgen des Klimawandels hindeutet. Prognosen deuten darauf hin, dass die Schäden bis 2050 mindestens eine Verdopplung erfahren könnten. Dies verdeutlicht die Notwendigkeit für Deutschland, Mut zu zeigen und Maßnahmen zur Anpassung an die neuen klimatischen Bedingungen zu ergreifen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die finanziellen Auswirkungen von Naturkatastrophen in Deutschland sowohl in der Vergangenheit als auch in der Zukunft erheblich bleiben werden. Es ist entscheidend, die Vorbereitungen und die gesellschaftliche Infrastruktur für die zunehmende Bedrohung durch Klimaereignisse zu stärken.

Details	
Vorfall	Naturkatastrophe
Ursache	Klimawandel, Starkregen, Überschwemmungen, Sturm, Hagel
Ort	Wiesbaden, Deutschland
Schaden in ژ	5730000000
Quellen	• www.faz.net • www.sueddeutsche.de • www.gdv.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net